Zeitschrift: Bulletin der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften = Bulletin de l'Académie suisse des sciences médicales = Bollettino dell' Accademia svizzera delle scienze mediche

Herausgeber: Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften

Band: 30 (1974)

Nachruf: Albert Walser 1918 - 1974

Autor: Gsell, O.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Albert Walser

1918–1974

Professor Dr. med. Albert Walser, seit 1971 Generalsekretär der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften, ist nach nur kurzer Tätigkeit in diesem Amt am 24. März 1974 in seinem 56. Lebensjahr einem schweren Leiden erlegen. Prof. Walser hat sich nach Studien in Basel und dreijähriger Aktivität als Assistent an der physiologisch-chemischen Anstalt der Universität Basel dem Gebiet der inneren Medizin zugewandt. Er wurde Oberarzt der II. Medizinischen Abteilung des Bürgerspitals unter Prof. H. Ludwig und spezialisierte sich hier und in den USA zu einem anerkannten Fachmann der Endokrinologie. 1961 wurde er an die Medizinische Universitätspoliklinik unter Prof. O. Gsell gewählt und konnte während eines Jahrzehnts seine Tätigkeit in vier Richtungen voll entwickeln: Als Leiter des medizinisch-chemischen Laboratoriums dieses Instituts wurde die Einführung neuer Methoden und die prompte Berichterstattung an die zuweisenden Ärzte sehr geschätzt, um so mehr, als er seiner Anstalt ein Hormonlaboratorium für die Basler Kliniken hinzufügte. Zum zweiten war Walser als Konsiliarius für Endokrinologie an der Poliklinik und am Bürgerspital der sachverständige Berater und für viele Patienten ein verständnisvoller Arzt. Zum dritten war er Lehrer, und zwar ein didaktisch geschickter, freudiger Dozent, sowohl für die Medizinstudenten in Pathophysiologie der inneren Drüsen während des Grundfächer-Jahres und für alle Belange der Endokrinologie im Abschlussjahr, als auch für das ganze Gebiet der inneren Medizin für die Zahnarzt-Studenten, für die Schwestern und Laborantinnen in der hiesigen Fachschule. Nachdem ihm 1960 aufgrund einer Habilitationsschrift über die Sekretion und Regulation der Nebennierenrinde die Venia docendi für Innere Medizin erteilt worden war, erfolgte 1966 seine Ernennung zum a. o. Professor. Zum vierten war Walser als Forscher auf dem Gebiet der Schilddrüse und namentlich in der Testung von Hypophysenpräparaten erfolgreich. Die Schweizerische Gesellschaft für Endokrinologie übertrug ihm 1965 das Präsidium. Kurz nach dem 50. Lebensjahr erfolgte seine Wahl in zwei Stellungen, denen er seinen vollen Einsatz zu geben hoffte, nämlich als Chefarzt der Medizinischen Abteilung des neu gebauten Bruderholzspitals und als Generalsekretär der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften in Nachfolge des geschätzten Prof. A. Gigon. Eben im Beginn seiner beiden neuen Tätigkeiten wurde der frohmütige, allgemein geachtete

Prof. Walser im März 1972 durch einen Schlaganfall aus seiner umfangreichen Arbeit herausgerissen. Trotz aller Bemühungen konnte eine Wiederherstellung nicht mehr erzielt werden, und der Tod hat ihn nach zweijähriger Leidenszeit erlöst. Die Universität Basel gleich wie die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften werden den hingebungsvollen Dozenten und Generalsekretär stets in bestem Gedenken bewahren.

O. GSELL, Basel und St. Gallen